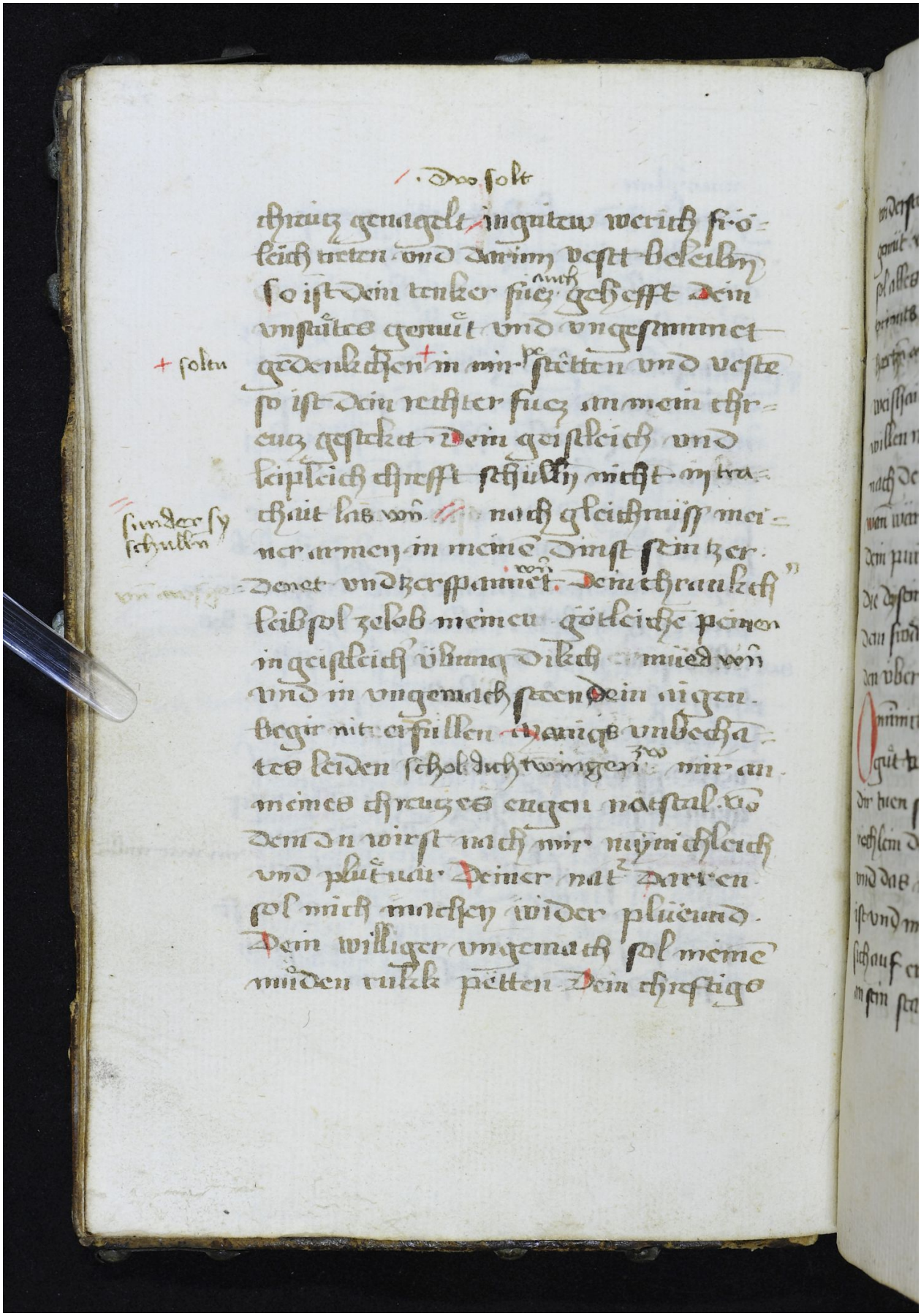
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



1. Der solt
chrutz genagelt in gutew werich fri-
leich treten und darinn vest beleiben
so ist dein tenker fliez auch gehefft dein
unsuͤtes gemuͤt und ungesunnet
+ solten gedenkchen + in mir stetten und veste
so ist dein rechter fliez in mein chr-
eutz gestecket. Dein geistleich und
leipleich chrefft schulln nicht in tra-
chait las wan nach gleichnuss mei-
ner armen in meine dinst sein ter-
denet und zerspannet. Dein chrankch
leibsol zelob meinen gotleiche peinen
in geistleich uͤbung dikch mued wan
und in ungemach seen dein nigen
begir nit erfullen. Wenigs unbecha-
tes leiden scholdu chwingen zu mir an
meines chreutzes eugen natural. Wo
dem du wirst mich mir nuͤmichleich
und plutuͤr. Deiner nat darren
sol mich machen wider pluͤemd.
Dein williger ungemach sol meine
muͤden rukk petten. Dein chrefftigo

sind der sy schulln